

Kinderhilfsprojekt – Die Pumpe tut. Inzwischen gibt es in der Schule im kenianischen Maralal Duschen. Toiletten geplant

GFA v. 25.03.17

Wasser macht Schulbetrieb möglich

VON JULIE-SABINE GEIGER

MÜNSINGEN. Wasser marsch in Maralal, dem Kinderheim von Grace N. Kiboi und ihres Ehemannes Joseph im Norden Kenias, wo alle sehnlichst auf Regen warten, der lange schon ausbleibt. Im August wurde auf dem Gelände des Horts erfolgreich nach Wasser gebohrt, mit Spenden des Arbeitskreises Maralal in Münsingen ein Brunnen gebaut, dessen Pumpe mit der Energie der Sonne in einer Stunde 2 000 Liter Wasser aus 140 Meter Tiefe fördert. Ganz Maralal ist im Glück. »Da ist der hohe Fluorid- und Mangangehalt im Wasser erst einmal zweitrangig«, erzählt Marit Wiest als Münsinger Koordinatorin des Hilfsprojekts. Erst vor ein paar Wochen hat sie zusammen mit Christine Scheiberg den Hort »Springs of Hope Children's Home« besucht, in dem jetzt 33 elternlose Kinder leben und mit externen Mädchen und Jungen rund 50 Kinder die Schule besuchen, die jedes Jahr um eine Klassenstufe erweitert werden soll.

Für jedes Kind ein Handtuch

Hauptsache Wasser, das in der abgele-

